

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Tageszeitung. 1942-1943 1942

256 (31.10.1942)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-89516](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-89516)

Offriesische Tageszeitung

Verkündungsblatt der NSDAP



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Hauptverlag: Kurtz, Fernruf 533 - Postfachamt Hannover 869 49. -
Kantonten: Stadtparalle Embden, Ostfriesische Sportparalle Kurtz, Kreisparalle Kurtz, Bremer Landesbank, Zweigniederlassung Oldenburg. Eigene Geschäftsstellen in Leer, Norden, Ems, Wittmund, Embden und Weener.

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM, und 80 Pf. Bestellgeld, in den Landgemeinden 1,65 RM, und 81 Pf. Bestellgeld. Postbezugspreis 1,80 RM, einschließlich burdialmittl. 25 Pf. Postzeitungsgebühr zuzüglich 80 Pf. Bestellgeld. Anzeigen sind am Vortage aufzugeben.

Folge 256

Sonnabend, 31. Oktober/Sonntag, 1. November

Jahrgang 1942

U-Boote versenken über 100 000 BRT.

Fünfzehn feindliche Schiffe im Atlantik aus stark gesicherten Geleitzügen herausgeschossen

Weitere Operationen im Gange

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Eine Gruppe deutscher U-Boote griff im Nordatlantik unter schwersten Wetterverhältnissen einen nach England laufenden vollbeladenen Geleitzug an und versenkte ungeachtet der starken Abwehr in hartnäckigen wiederholten Tag- und Nachtsangriffen neun Schiffe mit zusammen 68 500 BRT. Weitere Schiffe wurden durch drei Torpedotreffer beschädigt. Ferner versenkte unsere Boote auf den Zufahrtswegen nach England und Amerika sechs Schiffe mit 22 425 BRT. Damit verlor die feindliche Versorgungsflotte wiederum fünfzehn Schiffe mit 100 925 BRT. Weitere Geleitzugoperationen sind im Gange.

Zu der Sondermeldung teilt das Oberkommando der Wehrmacht ergänzend mit, daß sich unter den fünfzehn versenkten Schiffen wiederum ein großer Zweihornkaindampfer von über 12 000 BRT befand, der nach einem Torpedotreffer explodierte und über das ganze Schiff brannte. Der Dampfer, der nach weiteren heftigen Explosionen unterging, hatte Kriegsmaterial und offensichtlich Treibstoff geladen. Ein anderes U-Bootboot bekam den Dampfer "Kleber" vor der amerikanischen Küste vor die Nase. Dieser war mit einer Ladung Manganzinn von der eisernen Goldküste nach New York unterwegs. Das 6200 BRT große Schiff laut innerhalb weniger Minuten.

Eine sehr wertvolle Ladung hatte der von England nach Prescott, einem britischen Stützpunkt an der westafrikanischen Küste bestimmte Dampfer "Prim Rosehill" an Bord, nämlich Flugzeuge, die auf diesem weiten Umwege der nordafrikanischen Front zugeführt werden sollten. Das fast dreifache Schiff von 7000 BRT zeigte bereits nach den ersten Torpedotreffern harte Schlagseite. Nach einem nachmaligen Angriff hob sich der Amerikaner hoch aus dem Wasser, und bald zeigten nur noch treibende Wrackteile und Baumstämme, daß überhaupt ein wertvolles feindliches Handelsschiff dem U-Bootkrieg zum Opfer gefallen war. Während der Operation im Nordatlantik, bei denen ein nach England fahrender Geleitzug versenkt wurde, verzeichnete sich das Wetter derart, daß die Erfolgsaussichten immer geringer wurden und zeitweilig ein Abbruch des Unternehmens erwogen werden mußte. Trotzdem blieben die Kommandanten im festen Vertrauen auf den Kampfsiege ihrer Mannschaften am Feind und schossen aus dem Geleitzug neun Dampfer mit 68 500 BRT heraus.

Kampf gegen das feindliche Lebensmar

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)
Dr. W. Sch. Berlin, 31. Oktober

In ihren Betrachtungen zur Kriegslage sprechen die Engländer jetzt von drei gewaltigen Schlachten, die ihnen schweren Kummer bereiten, und die in Ägypten, bei den Salomonen und in Estlingrad toben. Die Sondermeldung des deutschen Oberkommandos, die wiederum die Versenkung von über 100 000 BRT feindlichen Schiffsraumes vermeldet, erinnert die Gegner erneut daran, daß auch abseits der Kriegsschauplätze, auf denen sich die Kämpfe um dramatischen Höhenpunkten ereignen, mit unzulänglicher Unerstlichkeit eine scharfe Schlacht andauert, die am Lebensmar der anglo-amerikanischen Kriegführung geht. Vor einigen Tagen noch verwiesen die "Sunday Times" wieder darauf, daß man auf alliierter Seite niemals aus den Augen lassen dürfe, daß die Schlacht auf den Weltmeeren, die ohne Unterlass weitergeht, entscheidend für den Ausgang dieses Krieges werden könnte. Die Alliierten könnten den Krieg nur gewinnen, wenn es ihnen gelänge, ihre Seeherrschaft wieder zu erringen und die Deutschen von dem Atlantik zu vertreiben. Auf die Dauer wird es unmöglich, Geschwimmern zu erröhen und zu verteidigen, wenn man die Seeherrschaft nicht in den Händen habe, ganz abgesehen davon, daß weder die Engländer noch die Amerikaner Truppen und Material in angemessenem Maße an die feindlichen Fronten schaffen könnten. Die englische Sonntagszeitung erkennt mit Entsetzen, daß die Deutschen, alle ihre Energien einlehen, um die Schlacht auf den Weltmeeren zu gewinnen. Mit unerbittlicher Geschwindigkeit, so heißt es weiter, "erzöt der Feind zu diesem Zweck sein U-Boot- und Kriegsmaterial und bildet züchliche Besatzungen aus. Ein Vergleich mit den Römern, die man im ersten Weltkrieg auf See und in den Küstengewässern erlebte, ist in diesem Kriege nicht angebracht." Die Sondermeldung über die neuen Versenkungserfolge unserer U-Bootboote muß diese schweren Sorgen des Gegners noch einmal unterstreichen. Die Regelmäßigkeit, mit der diese Sondermeldungen kommen, macht alle britischen und amerikanischen Hoffnungen zunichte, daß der Lauf des Schicksals doch noch abgemindert werden könnte.

Eigenart statt Gleichmacherei

30. In Ostfrieslands, am 30. Oktober 1942.

Mit erschütternder Deutlichkeit hat Gauleiter Paul Wegener der Kulturfürsorge im Nordfriesland Richtung und Ziel gewiesen. Vor allem ist in der Rede am Montag im Oldenburger Schloss die manömal vermehrte Arbeit über die Grundbegriffe nationalsozialistischen Kulturfürsorgens bekundet worden, so daß es sich in der Tat verlohnt, nochmals auf die Ausführungen zurückzukommen. Es ist bedeutsam, daß mitten im Kriege — zumal in unserem luftgefährdeten Gebiet — der Gauleiter ein offenes und überzeugendes Bekenntnis zur Heimatgebundenen Kultur und der sie tragenden schöpferischen Persönlichkeit abgelegt hat.

Wir haben früher schon nachdrücklich darauf hingewiesen, daß nicht selten das Wort Gemeinschaft mißbraucht und sein Inhalt falsch verstanden worden ist. Vor den Kulturfürsorgenden eines Gaues hat nun Paul Wegener festgelegt, daß es unationalsozialistisch ist, eine abe Gleichmacherei als den Sinn einer Gemeinschaft zu denken, während hoch in Wirklichkeit die Pflege der Eigenart im Vordergrund zu stehen hat. Durch sie allein erhält eine Gemeinschaft Kraft, Farbe und Leben — dank der Persönlichkeiten, die allein Kunst und Kultur zu beleben und zu befruchten vermögen. Nicht eine abgestumpfte Herde zusammengesetzter Menschen gebietet die schöpferische Tat, sondern allein die in wahrer Gemeinschaft gebundenen, in der Heimat Erde verwurzelten Söhne und Töchter unseres Volkes können das Feuer der Kunst wachhalten und, sofern der göttliche Funke geistig-leistlicher Kraft vorhanden ist, ihn selbst entzünden. Gerade hier unterliegt unser uns von jenem Kollektivismus, der eine der Ursachen aller schwerküßiger Unkultur ist. Dort gilt der Hof dem übertragenden Kopf, der fallen muß, weil er das graue Einerlei der kommunikativen Masse stört — hier wird die Gemeinschaft gefördert durch die Persönlichkeit, deren Leistung Ausdruck einer wahren nordisch bestimmten Lebensordnung ist.

Ein anderer Gesichtspunkt, der gleiche Beachtung verdient, ist vom Gauleiter nicht minder nachdrücklich vertreten worden. Berlin den Berlinern, München den Münchenern, so etwa sagte Paul Wegener, uns aber bleibe die Eigenart der Menschen an Weser und Ems! — Hier ist einmal ausgesprochen worden, daß das politische Bekenntnis zum Reiche durchaus ein kulturelles Eigenleben in den einzelnen Gaues zuläßt, ja geradezu gebietet, soll die Mannigfaltigkeit des deutschen Kulturschaffen nicht ersticken und ersticken unter dem frankhaften Eifer zu langweiliger geistlicher Vereinheitlichung. So klar und notwendig ein klarer Reichtum sich über allen deutschen Landen wölft, so bleiben doch in Süden und Norden, Westen und Osten unabänderliche Verhältnisse, die die Menschen formen als Kinder ihrer Scholle, die im Gebirge anders als an der Küste, in der Großstadt anders als auf dem Dorfe sind. Diese Andersartigkeit zu bejahen, ist ehrlich, sie zu leugnen, bedeutet Unkenntnis, Schwandel oder Selbstbetrug. Wir aber wollen als Nationalsozialisten der Wahrheit ins Gesicht sehen und als Bewohner des Gaues an Weser und Ems die Gegebenheiten unserer Landschaft nicht nur hinnehmen, sondern als feste Grundlage edler Heimatarbeit bejahen.

Da wir nun ostfriesischen Stammes sind, haben wir nicht nur die Möglichkeit, sondern auch die Verpflichtung, uns von den Vätern überlieferte Eigenart zu pflegen und von diesen Charaktermerkmalen auszugeben. Das Blut der Väter und der Meerestrotzte Boden bestimmen heute wie einst das Geschick hinter den seltenen Dellen, das wie ebendem jedem Feinde widerstehende Kraft der unvorhergesehenen Tugenden seiner Rasse. Dichter und Maler müssen diese Werte kennen, wenn sie Frieslands Seele so zeichnen wollen, daß Worte und Farben von Mann und Frau verstanden und recht geübt werden sollen. So soll nach den Worten Paul Wegeners gekündet werden, "von den eigenartigen Bauern, die wie kleine Fischer auf ihren Höfen leben, von den eigensinnigen Fischen, den wagemutigen Kalbskuten." Die gleiche Verpflichtung gilt für den anderen Künstler, der der Heimat dienen will. Der Gauleiter nannte noch besonders die Architekten, von deren Verantwortung es nicht zuletzt abhängt, ob das Bild unserer Landschaft anständig und sauber oder verfallend und ungesund sein wird. Nicht die Bauten von Weimar, München oder Berlin sind an der Nordseeküste nachzuahmen, sondern hier können allein — wie seit Jahrhunderten — mit Backstein und Sandstein die

Die alte Welt zum Untergang bestimmt

Der Duce an den Führer: Durch den Sieg werden wir eine Entschädigung für unsere Opfer erhalten

() Berlin, 31. Oktober.

Der Duce hat an den Führer nachstehendes Telegramm geschickt:
Ich danke Ihnen sehr herzlich, Führer, für Ihre Botschaft, für die Entscheidung einer Abordnung unter Führung von Dr. Sey und für die letzte Anteilnahme des nationalsozialistischen Deutschlands an den Beiden anlässlich des zanzanzjährigen Bestehens des faschistischen Regimes. In diesem ziemlich langen und sehr wichtigen geschichtlichen Zeitraum hat das faschistische Regime verlust, die wesentlichen Probleme des internationalen Volkes, die kein Besehnt gehen, auf friedliche und konstruktive Weise zu lösen. Aber immer und überall ist die absolute Feindschaft der alten plutokratischen Staaten gegenüber, die in der Sklaverei durch den Widerstand ihren Höhepunkt fand. Von jenem Zeitpunkt an wurde es für alle klar, daß unsere beiden Revolutionen sich zu einem brüderlichen Pakt der Verbundenheit in Krieg und Frieden zusammenschließen und die Herausforderung der alten Welt annehmen mußten. So marschierten und kämpften seit drei Jahren unsere Völker und unsere Streitkräfte vereint mit denen der Dreierpartei zusammen. Kein Zweifel, daß die Vergangenheit vertretende Welt zum Untergang bestimmt ist und wir durch den Sieg eine Entschädigung für unsere Opfer erhalten werden. Zu dieser dramatischen Gewissheit überlebe ich Ihnen, Führer, meine kameradschaftlichen Grüße.
Mussolini."

dentenerbände (GUPF) für besondere kulturelle und sportliche Leistungen durch den Duce teil. Bei dieser Gelegenheit brachte die faschistische Jugend dem Duce begeisterte Kundgebungen dar. In einer kurzen Ansprache wies der Duce auf den Charakter und die Eigenart der neuen faschistischen Jugend hin, die Geist und körperliche Spannkraft zu verbinden versteht. An der Kundgebung nahmen außer Reichsorganisationsleiter Dr. Ley in Begleitung des Duce auch der Reichsstudentenführer und der Reichsjugendführer teil.

Die deutsche Abordnung hat in den Abendstunden des Freitags Rom verlassen. Zur Begrüßung hatten Reichsleiter Minister Ribbentrop, Korporationsminister Mucci und Gouverneur von Rom Adolf Hoeschele, die Spitzen der Partei, Vertreter der Regierung, Reichsführer von Studenten, Vertreter der italienischen Wehrmacht und der deutsche Militärattache "eingebunden". Landesgruppenleiter Dr. Ehrlich begleitete die deutsche Abordnung bis zum Brenner.

Führer stifft Kraftfahrbewährungsabzeichen

() Berlin, 31. Oktober

Als Anerkennung für den Kriegseinsatz besonders bewährter Kraftfahrer hat der Führer ein Kraftfahrerehrungsabzeichen gestiftet. So wird an Kraftfahrer verliehen, die unter erschwerten Bedingungen in bestimmten Kriegsebenen eingesetzt, sich beim Fahren um die Erhaltung und Pflege des ihnen anvertrauten Kraftfahrzeuges besondere Verdienste erworben haben.

Berliner Flakartillerie sammelt 287 000 Reichsmark

() Berlin, 31. Oktober.

Die zum Schutz der Reichshauptstadt eingeleiteten Flakartillerien haben als einen hohen Zweck ihrer Tätigkeit bezeichnet, eine Sonderausstellung für das Reichsgebiet zu veranstalten, die sich durch die vorbildliche Oberbereitschaft von Offizieren und Mannschaften zu einem vollen Erfolg gestaltet. 287 834,20 Reichsmark wurden von der Luftverteidigung der Reichshauptstadt aufgebracht. Diese Summe wurde vom Kommandeur gemeinsam mit den erfolgreichsten Sammlern Reichsmark Dr. Goebbels an seinem 45. Geburtstag als ein Zeichen der engen Verbundenheit zwischen dem Gauleiter und der Flakartillerie der Reichshauptstadt überreicht.

Verliche Ausprache Mussolini - Dr. Ley

() Rom, 31. Oktober.

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, der Sonderbeauftragte des Führers für die zanzanzjahrige Feier des Marzches auf orthodox freitagnamittag von Duce zu einer langen außerordentlich freudigen Ausprache im Palazzo Venezia empfingen, nachdem er morgens eine längere Ausprache mit Korporationsminister Ricci gehabt hatte. Anschließend nahm Dr. Ley mit der gesamten deutschen Abordnung an der Verteilung von Briefen an Mitglieder der faschistischen Jugendverbände (GII) und der faschistischen Ein-

Familienanzeigen

Ähnere Leben Eltern, Ährzen... Familienanzeigen... am 27. Oktober in Straßhof...

Geburten

Heinze Margarete, im demtaren... Geburten... am 27. Oktober in Straßhof...

Verlobungen

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Trennungen

Die Trennung geben bekannt... Trennungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Todesfälle

Die Todesfälle geben bekannt... Todesfälle... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

Die Verlobung geben bekannt... Verlobungen... am 27. Oktober in Straßhof...

KARLSRUHER PARFUMERIE UND TOILETTESIFENFABRIK EWOELF & SOHN Karlsruhe KALODERMA KOSMETIK

KNORR Soße richtig kochen! Dann davon hängt es ab, ob die Soße übelig ist, den richtigen Geschmack hat und gut aussieht.

KNORR Die wissenschaftliche Nachprüfung volksverwurzelter Anschauungen hat erwiesen, daß die natürlichen Heilmittel mit Recht angewendet werden.

Ratschläge des klugen Fränklers Das Aufzuge von Erdal Mit dem Aufzuge bürstet nicht die Erdalmasse hoch sondern leicht doch bestreichen und die entnommene Erdal wird gleichmäßig über hauchdünn verteilt.

Erdal Die Schuhe halten länger und bleiben länger schön. Die Schuhe halten länger und bleiben länger schön.

Mandelkeie ohne Seesand für empfindliche Haut. Sie reinigt und pflegt die Haut. Stets unübertrefflich voll gerührt. Erfahrene Mütter wissen hauszuhalten mit der Säuglingnahrung aus der vollen Korn ist ergebnis u. sparsam im Gebrauch. Paulys Nährspeise

Tapfere Söhne unserer Heimat

Die folgenden Söhne unserer Heimat wurden ausgezeichnet, und zwar mit dem Eisernen Kreuz erster Klasse: ...

Uns ostfriesischen Stippen

Am Sonntag kann die Witwe Trientze Kottmann in Norden, Gestirbe 19. ihren 90. Geburtstag feiern. ...

Ein bekannter Berufstätiger Ostfrieslands, Kaiser Ulrich Arnold Speker Hulsinga in Stepiensborg, ...

Benachrichtigung Wurtz 1943. Für die am 7. und 8. Dezember stattfindende Benachrichtigung sind 71 Adressen, ...

Neuer Fahrplan der Kreisbahn Emden-Oreofiel

Der neue Fahrplan der Kreisbahn Emden-Bemum-Oreofiel mit Wirkung vom 2. November 1942 ist ...

Gebietsmädchelführerin Margret Engelhardt. Am Mittwoch ...

Klasskonzert am Schwanenteich. Am Sonntag findet wiederum am 11. Uhr ...

Mütter arbeiten Spielzeug. Wie in anderen Städten soll auch in Emden ...

Abhaltung an Sozialcenter und Wohlfahrtsunterstützungsgemeinschaft. Die Unterhaltungen für den Monat November ...

Landesbauernführer Groeneveld bei der Frauenschaft. Am Montag, dem 2. November, 20 Uhr, ...

Der neue Leistungslohn im Baugewerbe

Bahnbrechende und richtungweisende Neuerung in der Bewertung der Arbeitsleistung

Am 1. Januar 1943 tritt im Baugewerbe eine neue Reichstarifordnung in Kraft. Sie bedeutet eine wichtige Neuerung ...

In Zukunft wird also nicht mehr im Stundenlohn, nicht mehr im Akkord, sondern nur noch im Leistungslohn gearbeitet. ...

Der Leistungslohn wird aus dem Bauleistungswert ermittelt, der sich aus dem Bauleistungswert ergibt. ...

Alle Arbeiten, die es ihrer Natur nach gestatten, müssen nunmehr im Leistungslohn ausgeführt werden. ...

Die Berechnung der Gehaltssteigerung der Kreisleistung. Mit dem 1. November ...

Als Beide aus dem Neuen Jahre geboren. Gestern vormittag wurde die Leiche einer 73 Jahre alten Frau ...

Was kosten die Ferkel? Der gestern in Wurtz abgehaltene Schweinemarkt war mit 71 Tieren besetzt. ...

Neuer Lehrer in Hildebrand. Mit Wirkung vom 1. Oktober ist der Schulamtsassistent Albert Kold ...

Norden. Ehrenna zum goldenen Dienstjubiläum. Aus Anlaß des fünfzigjährigen Dienstjubiläums des Reichsbahnreferenten ...

Jehn Jahre NS-Frauenschaft in Sage. Am Donnerstag nächster Woche kann die NS-Frauenschaft ...

Hilfer-Jugend sammelt auf Zucht Sanddornbeeren. Auf der Insel Zucht, ebenfalls auf den anderen Inseln ...

Nicht an die Postfragen hängen. Ein Junge aus Twixlum, der sich vor einigen Tagen an einen ...

kunft nicht im Leistungslohn arbeitet. Der Reichstreuhänder der Arbeit kann diese Betriebe verpflichten, im Leistungslohn ...

Der Gefolgsmann muß eine Mindestleistung, die einwando frei auf eine geringere Leistungsfähigkeit seiner Person zurückzuführen ist, ...

Wird von einer Leistungsgruppe ein Lohnüberschuß erzielt, so ist dieser Überschuß entweder nach Köpfen oder nach der Leistung der einzelnen Gefolgsmänner ...

Die neue Bewertung der Arbeitsleistung im Baugewerbe ist wirtschaftlich bahnbrechend und auch richtungweisend für andere Berufszweige. ...

Platz auf abgefahren. Nach einem guten Fangergebnis fuhren die Gesehlfelder Fischer am Mittwochmorgen ...

Die große Liebe. In den Vorber Lichtspielen läuft zur Zeit bei uns vielen Problemstellungen der Gegenwart angefüllte Filme. ...

Beer. Von einem Polen erlösen. Wie wir bereits gestern kurz berichteten, wurde der Romanist Guard de Bries in ...

Sehnter Maritza. Der bekannte Schriftsteller in Westphalen erforscht seine eigenen Auftriebe an Großvieh ...

Reifeige Schulpfänger in Bunde. Anlässlich der Sparwoche wurden in der Volkshalle Bunde die Sparfrüchte geerntet. ...

Ein Windstich. Der Treppenturm eines Bremerer Mietshauses ist der Hauptknotenpunkt des ...

Wittmann. Aus der Hilfer-Jugend. In einer Besprechung der Führer und Führerinnen der Hilfer-Jugend ...

Die schöne Ueberlieferung gebildeter Musikpflege in Bad Salzschlief wieder aufgenommen. Es gab einmal eine Zeit, in der das Emdener Gymnasium durch seine Kulteure ...

Während entsprechend, schlichte Lieber gewöhnt und es gleichzeitig verstanden, ...

Es ist unser Lob, daß in Anlaß der Jahresversammlung ein solcher Abend nicht aus der Definitivität ehemaliger Schüler und der Angehörigen der jetzigen Schüler ...

Es ist unser Lob, daß in Anlaß der Jahresversammlung ein solcher Abend nicht aus der Definitivität ehemaliger Schüler und der Angehörigen der jetzigen Schüler ...

Emder Gymnasium gestaltet einen Heimatabend in der Fremde

Die schöne Ueberlieferung gebildeter Musikpflege in Bad Salzschlief wieder aufgenommen

Es gab einmal eine Zeit, in der das Emdener Gymnasium durch seine Kulteure ...

Während entsprechend, schlichte Lieber gewöhnt und es gleichzeitig verstanden, ...

Es ist unser Lob, daß in Anlaß der Jahresversammlung ein solcher Abend nicht aus der Definitivität ehemaliger Schüler und der Angehörigen der jetzigen Schüler ...

Es ist unser Lob, daß in Anlaß der Jahresversammlung ein solcher Abend nicht aus der Definitivität ehemaliger Schüler und der Angehörigen der jetzigen Schüler ...

Ämterliche Bekanntmachungen

Stadt Emden, Kreis Aurich, Kreis Norden und Wittmund, Abgabe von Kartoffeln...

Städtisches Gesundheitsamt, Kreis Aurich

1. Im Gesundheitsamt Kreis Aurich, am 8. November 1942 keine Untersuchungen...

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, den 1. November 1942. Seiner Reformierte Kirche: Reformierte Kirche...

Aerztefestsaal

Freitag, den 2. November 1942. Dr. B. Behrens, Dr. H. Behrens, Dr. G. Behrens...

Schlachthof und Schlachthaus

Beim Schlachthof und Schlachthaus werden zu jeder Zeit mit eigenem Transportauto abgeholt...

Werbearbeit: Papenburg-Unten, Großer Viehmarkt (Rindvieh, Schweine, Ferkel, Schafe u. Ziegen)...

Werbearbeit: Lassen Sie Ihre Anfeuern und Rundfunkgeräte fachmännisch prüfen! L. A. Rehbock...

Werbearbeit: Marylan Ein feststehender Begriff erfolgreicher Kosmetik SEIT JAHRHUNDERTEN BEWAHRT!

Werbearbeit: Traumaplast Ein geschütztes Produkt mit dem schmerzhaften...

Werbearbeit: Die Natur als Vorbild! Die Milch enthält lebenswichtige Mineralstoffe...

Werbearbeit: PALLIATIV-CREAM Ein Mittel für die Stillzeit...

Geschäftliches

Mein Bier befindet sich ab 1. November unter der Adresse...

Verloren

Wronne Goldhals mit Brustband, braun, abzugeben...

Verkauf

Kinderschlitten, abzugeben, Preis 10,-, unter 10,-...

Rechtsanstand

Rechtsanstand: Kreis Aurich, Kreis Norden, Kreis Wittmund...

Wohnungen

Wohnungen: 1 bis 2 Zimmer, abzugeben, Preis 10,-...

Zu pachten gesucht

Zu pachten gesucht: Eine etwa 5 bis 10 Hektar große Pflanzung...

Verloren

Verloren: Braune Goldhals mit Brustband, abzugeben...

Werbearbeit: Überlast Ein Mittel für die Stillzeit...